

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 19. Freitag, den 19. Juli 1822.

**Universitätsnachrichten.**

Am 12. Juli vertheidigte unter dem Vorsitz des Herrn D. Johann Carl Friedrich Leune, Assessor der medicinischen Facultät und Mitglied der ökonomischen Gesellschaft zu Leipzig, der Baccalaureus der Medicin, Herr Christian Friedrich Häntsch aus Neus-Bersdorf in der Lausitz, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine medicinische Inaugural-Dissertation de Scarlatina, welche hier in der Starigischen Officin auf 34 S. 4. gedruckt worden ist. Die Opponenten waren: der Stud. Med. Herr Ernst Heinrich Kneschke aus Zittau, der Stud. Med. Herr Carl Christian Raumann aus Leipzig, und der Herr Cand. Med. August Thieme aus Dresden. — Das vom Herrn Prokanzler, D. Christian Friedrich Ludwig, Professor und Senior der medicinischen Facultät, geschriebene Programm enthält die vierte Fortsetzung seiner gelehrten Abhandlung: *de diastasi.*

Am 16. Juli disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichts-Raths und Professors D. Johann Gottfried Müller, Assessor der Juristen-Facultät, der Stud. jur. Herr August Moriz Zind aus Pulsnitz,

über verschiedene Streitige Rechtsfälle, und hatte die Herren Studiosen der Rechte, Friedrich Gustav Reinhardt d. ä. aus Cöln bei Reifen, und Ferdinand Adolf Dpiß aus Dresden, zu Opponenten.

**Kurzes Raisonnement**

über das, am 15ten dieses, auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz gehaltene Sternschießen mit der Ascension a la Kolter.

(G i n g e s a n d t.)

Mehrere kleinmüthige, verfinsterte Menschen unsrer Zeit erwarten so wohl von der Gegenwart, als von der nächsten Zukunft, statt eines langsamen Fortschreitens der begonnenen Aufklärung unsers Geschlecht's, ein eiliges Zurückgehen desselben. Aber, o wie sehr dauern solche Kleingeister den scharfsehenden Beobachter! — Kleinberzige! Werdet doch nur aufmerksame Leser der Zeitungsanzeigen; sehet daraus das Wettstreiten mit neuen Erfindungen; sehet, wie der unaufhaltsam fortschreitende Erfindungsgeist sogar die gefälligen Beförderer menschlicher Genüsse, die Gast- und Schenkwirthe, besetzt; nehmet an, wie man:

den Stand, auf und abwärts von ihnen, erwähneter Geist noch zu beselen hat und beselen wird, und, gewiß! Ihr setzt Euren Glauben an ein (wenigstens nahes) Zurückgehen unsers Geschlechts einstweilen noch bei Seite.

So viel als Antwort; jetzt zum Raisonnement selbst:

Der bei Erfindung neuer Befestigungen für das Publikum, thätigste Wirth unsrer Gegend, ist unstreitig Herr Zwickler, auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötterig. — Nur zu dem auf einem freien, heitern Standpunkte sich befindenden Menschen gefellt sich der Erfindungsgeist. Kann sich aber, um ganz Leipzig herum, irgend ein Mensch auf einem freieren, heiterern Standpunkte befinden, als eben erwähneter Herr? — Also, was Wunder, daß er der umsichtigste, erfinderischste unter den Wirthen hiesiger Gegend ist! —

Am 15. dieses gab uns derselbe, auf seinem herrlich gelegenen Schenke, unter dem Eingang erwähnten Titel, ein, seinen Erfindungsgeist klar darthuendes, Armbrustschießen.

Eine, wenn auch nicht ganz an Größe, wohl aber an Kleidung und Zubehör dem Seiltänzer Herrn Kolter gleiche Figur, mit einem an der Balancirstange befestigten Sterne, wurde, auf einem dem Kolterschen ganz gleichen Thurmseile, durch mechanische Vorrichtung, so hinauf und zurück bewegt, daß es — die Nichtbewegung der Füße unberücksichtigt — einer Ascension des erwähnten Künstlers ziemlich glich. Während ihrer jedesmaligen Hinaufbewegung und dabei ertönenden Janitscharen-Musik, schossen die theilnehmenden Schützen — theils treffend, theils fehlend — so lange nach dem, an der Balancirstange angebrachten, Sterne, bis das

Ziel dieses Späschens, die Vernichtung desselben, erreicht war.

Eine zahllose Menge Geld verzehrender Gäste und Aether genießender Zuschauer — erstere durch freiwilligen Tribut, letztere durch rauschendem Beifall — begünstigten den Erfolg dieses nicht übelberechneten Unternehmens, während dessen Dauer sich übrigens Herr Zwickler seinem Publico als wohlgewandter und geübter Wirth zeigte.

Aber, aber! Was wird der Künstler, Herr Kolter sagen, wenn er in der Entfernung hört, daß man hier ihn und seine Kunst durch eine Puppe producirt? — Doch, welche Frage! — Sind es denn nicht vielleicht die herzlichste Dankbarkeit Herrn Zwickler's gegen den Künstler für die ihm, durch sein dortiges Auftreten bewirkte Einnahme, so wie vielleicht die edle Absicht, dem Leipziger Publico die Leistungen des Geschiedenen noch einmal zu vergegenwärtigen, welche Herrn Zwickler zu solchem Unternehmen veranlaßten? — Wie könnte also der Künstler die ziemlich treue Nachahmung seiner Person und seiner Kunst übel aufnehmen, wenn sie aus den angeführten Gründen geschah? — Hat man doch neulich — ich weiß nicht, ob aus ähnlichen Gründen — in Berlin auf einem Puppentheater die Vorstellung des Freischütz nachgeahmt.

Da nun ein Stötteriger Einwohner am Schluß dieses Spectakels, im Namen des nachgemachten Kolters, dem noch anwesenden Publico (obchon nicht mit Kolterscher Bewandtheit) für den zahlreichen Zuspruch dankte und zum 19. dieses die Auffahrt mit dem Kasten karrn ankündigte: so nimmt sich Schreiber dieses die Freiheit, den nicht dort gewesenen

Theil des hiesigen Publikums auf den zu erwartenden Kunstgenuß hierdurch ergebenst aufmerksam zu machen; insbesondere aber den Unternehmer mit den Leistungen seiner Küche und seines Kellers, zu beliebiger Prüfung, bestens zu empfehlen.                   †††††

**Einige Bemerkungen.\*)**

Die Baukunst ist eine positive Wissenschaft, deren Meisterwerke nach Belieben nachgeahmt und verewigt werden können; während Raphael das Geheimniß seines Pinsels allein gekannt und besessen, auch nicht vermocht hat, dasselbe irgend Jemandem als Erbtheil zu hinterlassen.

Eine unter dem Einflusse einer friedlichen Erschlaffung aufgewachsene Nation muß jeder

Art von äußerer Anregung fremd bleiben und die Brust von keinem Verlangen, ihre Bestimmung zu veredeln, erwärmt fühlen.

In der Geschichte des menschlichen Herzens beruht alles auf Meinungen und Gewohnheiten. Hoffnung ist die einzige Bergelsterin der Mühseligkeiten des Lebens.

Die Staatswirthschaft kann nichts anders seyn, als eine Wissenschaft, welche Anleitung giebt, wie der menschliche Kunst- und Gewerbefleiß mit dem größtmöglichen Vortheile auf jeden der aus dem dauerhaftesten Stoffe aus der Hand des Schöpfers hervorgegangenen Theile unserer Erdkugel anzuwenden sey, und ihr unmittelbarer Zweck muß also dahin gehen, die Mittel der Menschen sowohl, als die Bevölkerung und den Reichthum, d. h. die Macht der Staaten, zu vergrößern und zu vermehren.

\*) Aus: Briefe über Italien. Aus dem Franz. v. D. Pirzel. 2 Thle. Leipz. b. Reclam 1821.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Theateranzeige. Heute, den 19ten, neu einstudirt: Je toller, je besser, Oper von Mehul.

**N e u e H e r i n g e**

sind angekommen bei J. F. E. Kast, Petersstraße unter den 3 Rosen Nr. 62.

Verkauf. Spitzen und Spitzengrund in allen Sorten, Tiroler Teppiche à 36 Gr., gebleicht und ungebleichtes Strickgarn von 16 bis 36 Gr., Suppen-Chocolade 4½ Gr., bund carirte Merinos von 9 bis 15 Gr., ächte dunkelgrundige engl. Cattune von 3 bis 4½ Gr., Casimir von 9 bis 12 Gr., seidene Schirme von 4 bis 6 Thl., gestickte Kollstreifen von 5 bis 72 Gr., Gingham und gedruckte Cattune von 2 bis 3 Gr., Leinwände in Schocken in allen Sorten, schwarze Levantine von 8 bis 16 Gr., dergleichen Florence 5½ bis 12 Gr., Futter-Laffete von 4½ bis 6 Gr., Gros de Naples von 9 bis 16 Gr., faconirte seidene Zeuge von 10 bis 16 Gr., Wachslichter in allen Nummern und Windsorseife von 1 bis 1½ Gr., verkauft

Heinrich Adolph Hennig,  
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Zu verkaufen steht eine 5jährige fehlerfreie braune Stute, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen, in Nr. 310.

Gesucht. Ein junger Mann, welcher in einer bedeutenden auswärtigen Materialhandlung servirt, und seine Stelle aus eigenem Antriebe mit einer hiesigen zu vertauschen wünscht; kann von seinem gegenwärtigen Prinzipal als ein sehr thätiges und moralisches Subject empfohlen werden. Reflectirende werden gebeten, ihre gefälligen Notizen an Herrn Director Detmold in Schleuditz durch Post gelangen zu lassen.

Unterkommen für einen Lehrling und für einen Kaufburschen. In einer Mittelstadt des Königreichs Sachsen kann ein Lehrling, der die Materialhandlung erlernen will, so wie auch ein Kaufbursche sein Unterkommen finden. Näheres wird die Güte haben, Herr Carl Groß auf dem Grimma'schen Steinweg in Leipzig, mitzutheilen.

Vermiethung. Ein sehr angenehmes Familienlogis am Rosplatz ist wegen eingetretener Umstände für nächste Michaelis zu vermieten, und das Nähere dieserhalb im Gewölbe, Petersstraße Nr. 73, zu erfahren.

Verloren. Es ist gestern früh gegen halb 11 Uhr von Kochs Hofe bis an die Löwen-Apotheke ein silberner Gemüselöffel verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, diesen Löffel gegen einen Thaler Belohnung an das königl. sächs. Polizeiamt alhier abzugeben.

### Thorzettel vom 18. Juli.

**Grimma'sches Thor. U.**

Vormittag.

Die Dresdner r. Post 6  
 Die Frankfurter f. Post 7  
 Dr. Fabrik. v. der Grone, v. Unna, u. Richter, v. Merane, v. Frankfurt a. d. D. zurück 8  
 Dr. Partic. Boisleau, v. Warschau, im Birnbaum 9

Nachmittag.

Die Breslauer f. Post 2  
 Dr. Rfm. Bärball, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück 2  
 Dr. Rfm. Riese, v. hier, v. Dresden zurück 3  
 Dr. Campe, k. bairischer Consul, v. hier, v. Dresden zurück 3  
 Auf dem Dresdner Eilpostwagen: Dr. Ober-Steuercassirer Hirsching u. Conrector Gruß, v. Dresden, nebst Gesellschaft, bei Wieprecht u. bei Stadtschrb. Heimbach 5

**Halle'sches Thor. U.**

Gestern Abend.

Dr. Oberpostcommissar Haacke, aus Berlin, im Bot. de Saxe 7  
 Dr. Rfm. Schüg, a. Magdeburg, im Bot. de Russie 9

Vormittag.

Dr. Rfm. Kell, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück 6

Nachmittag.

Eine Cassette von Grensch 4  
 Dr. v. Wolframsdorf, v. Dessau, im Bot. de Russie 4  
 Auf der Braunschweiger Post: Dr. Rfm. Beer, v. Limbach, v. Braunschweig, pass. durch 5

**Kanstädter Thor. U.**

Vormittag.

Die Berliner r. P. R. 7  
 Auf der Cahler Post: Dr. Lieuten. v. Lortje, in k. pr. Diensten, v. Cassel, pass. durch 9  
 Die Frankfurter r. Post 10

Nachmittag.

Die Erfurter Postkutsche 1  
 Dr. Commissionersath Stockmann, v. Kelbra, im goldnen Adler 6

**Petersthor. U.**

Gestern Abend.

Dr. Apotheker Gleitsmann, von Altenburg, in den 3 Rosen 8

**Hospitalthor. U.**

Vormittag.

Die Chemniger r. Post 7  
 Die Freiburger f. Post 9

Nachmittag.

Die Nürnberger r. Post 3